

"Wir haben genau das Richtige getan"

Eltern ziehen positive Bilanz über Sekundarschule / Familiäres System und verlässliche Lehrer

VON GISELA SCHWARZE

Vlotho (G.S.). An der noch jungen Weser-Sekundarschule entgeht den bisher 92 Schülern in vier Klassen kein Unterricht durch Stundenausfall. Eine familiäre Atmosphäre kennzeichne den Schulbetrieb im gebundenen Ganztag, für den elf Lehrkräfte verantwortlich sind.



Sylvia Bögeholz, Tina Röttger, Elke Dreiling, Doris Sänger, Thomas Nolte und Kathrin Pörtner zogen aus ihrer Sicht ein erstes Resümee über die ersten Monate an der Weser-Sekundarschule. | Foto: Gisela Schwarze

Nachdem die Schule vor einem halben Jahr an den Start ging, zogen nun fünf Mütter und ein Vater in einem Pressegespräch ein erstes Resümee ihrer Erfahrungen. Aus ihrer Sicht bestätigten sie übereinstimmend, wie sich ihre Kinder von zwei Klassenlehrern gut betreut und auch im klassenübergreifenden Schulbetrieb gut aufgehoben fühlen.

Der kommissarische Konrektor Thomas Nolte hörte viel Lob, denn alle Erziehungsberechtigten stellten bei ihrem Nachwuchs eine positive Grundhaltung gegenüber der Schule fest. "In

der Grundschule war das anders", weiß Lars Mühlenweg, Vorsitzender des Sekundarschul-Fördervereins. Besonders schätzt der Vater, dass sein Kind im Sekundarschul-System nicht anonym bleibt: "Die Lehrerinnen und Lehrer haben es in seiner Persönlichkeit wahrgenommen und angenommen."

Kinder gehen gerne zum Unterricht

Dass glückliche und zufriedene Kinder glückliche und stressfreie Familien schaffen, bestätigten alle Elternvertreter. Die meisten hatten Vergleichsmöglichkeiten, weil Geschwisterkinder andere Schulen besuchen. "Das Leben ist schöner, weil Niklas gern zur Schule geht", ist Doris Sänger rundum mit der Schulwahl für ihren Sohn zufrieden.

Für Elke Dreiling ist es wichtig, dass sowohl ihr Nils als auch sie selbst als Elternteil jederzeit vom Kollegium ernst genommen werden. Offene Ohren und geduldige Berater habe sie bei allen ihren Fragen gefunden.

Sylvia Bogholz fühlt sich ins Unterrichtsgeschehen mit einbezogen, denn Mitteilunghefte und Lernplane verschaffen ihr einen Überblick über den Leistungsstand ihres Sohnes Nils. Toll findet sie, dass die Fachlehrer mit Telefonnummern verzeichnet und für Eltern ansprechbar sind. Alle Pädagogen seien hundertprozentig verlässlich: "Sie halten sich an Ihre Zusagen."

Auch Kathrin Portnergefallt dieser direkte Kontakt. Sie ist froh, dass sie Tim an der Sekundarschule anmeldete, denn er geht gern zum Unterricht. "Für uns war zunächst ein kurzer Schulweg ausschlaggebend. Wir haben genau das Richtige getan."

Dass alle ihre anfängliche Skepsis gegenüber der neuen Weser-Sekundarschule unbegründet war, betont die Schulpflegschaftsvorsitzende Tina Röttger. Die Grundschul-Pädagogin ist vom familiären System an der Weser-Sekundarschule hellauf begeistert: "Hier schwimmt keiner allein. Julius ist motiviert und engagiert. Ich freue mich auf die nächsten Jahre."